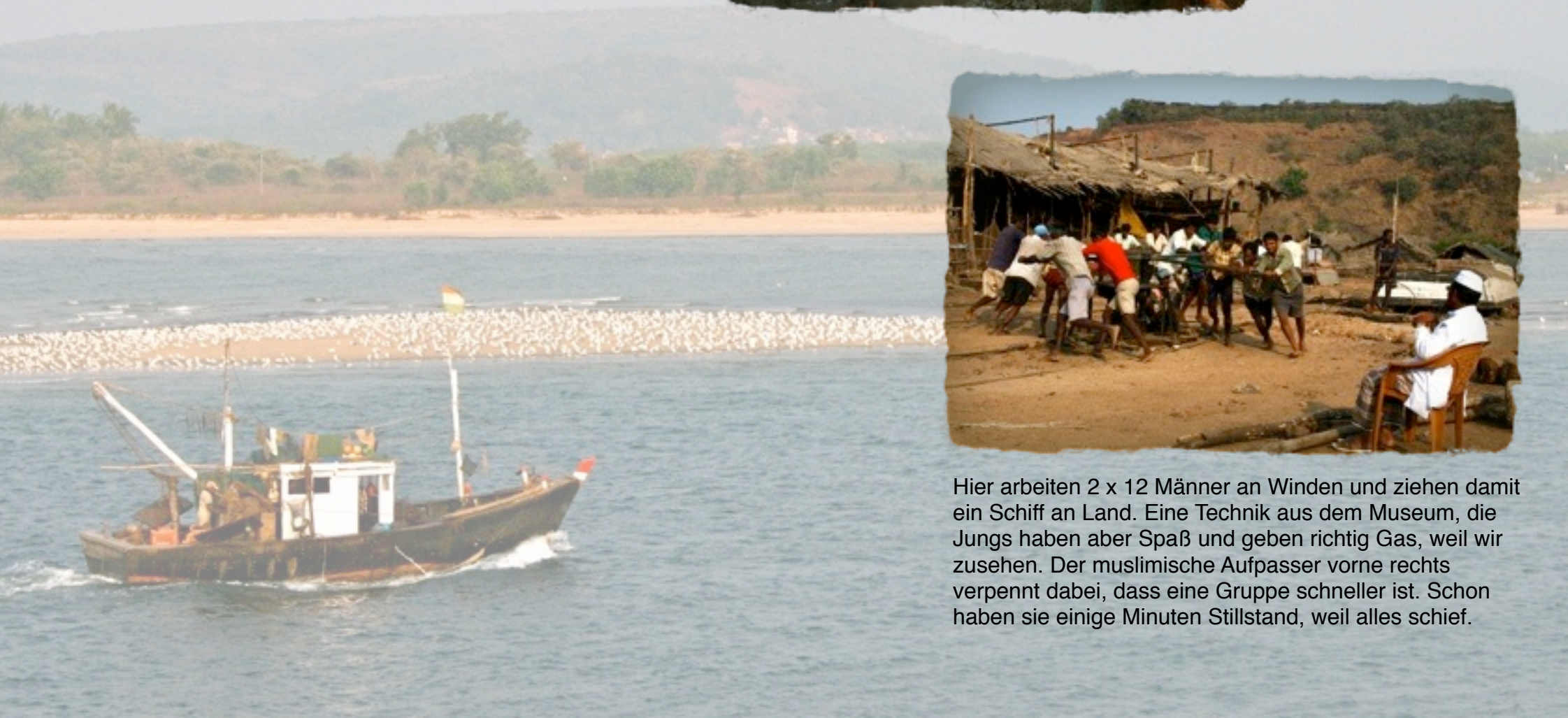


Sightseeing (07.02.-15.02.2010)

Nach 6 Wochen Erholung freuen wir uns nun wieder auf das laute und bunte Indien. Ja, Goa wurde unter dem portugiesischen Einfluss schon etwas anders.

Wir lassen uns langsam an der Küste nordwärts treiben, in Pune von VOLKSWAGEN unser Bett reparieren und haben dann das Ziel Varanasi.



Hier arbeiten 2 x 12 Männer an Winden und ziehen damit ein Schiff an Land. Eine Technik aus dem Museum, die Jungs haben aber Spaß und geben richtig Gas, weil wir zusehen. Der muslimische Aufpasser vorne rechts verpennt dabei, dass eine Gruppe schneller ist. Schon haben sie einige Minuten Stillstand, weil alles schief.

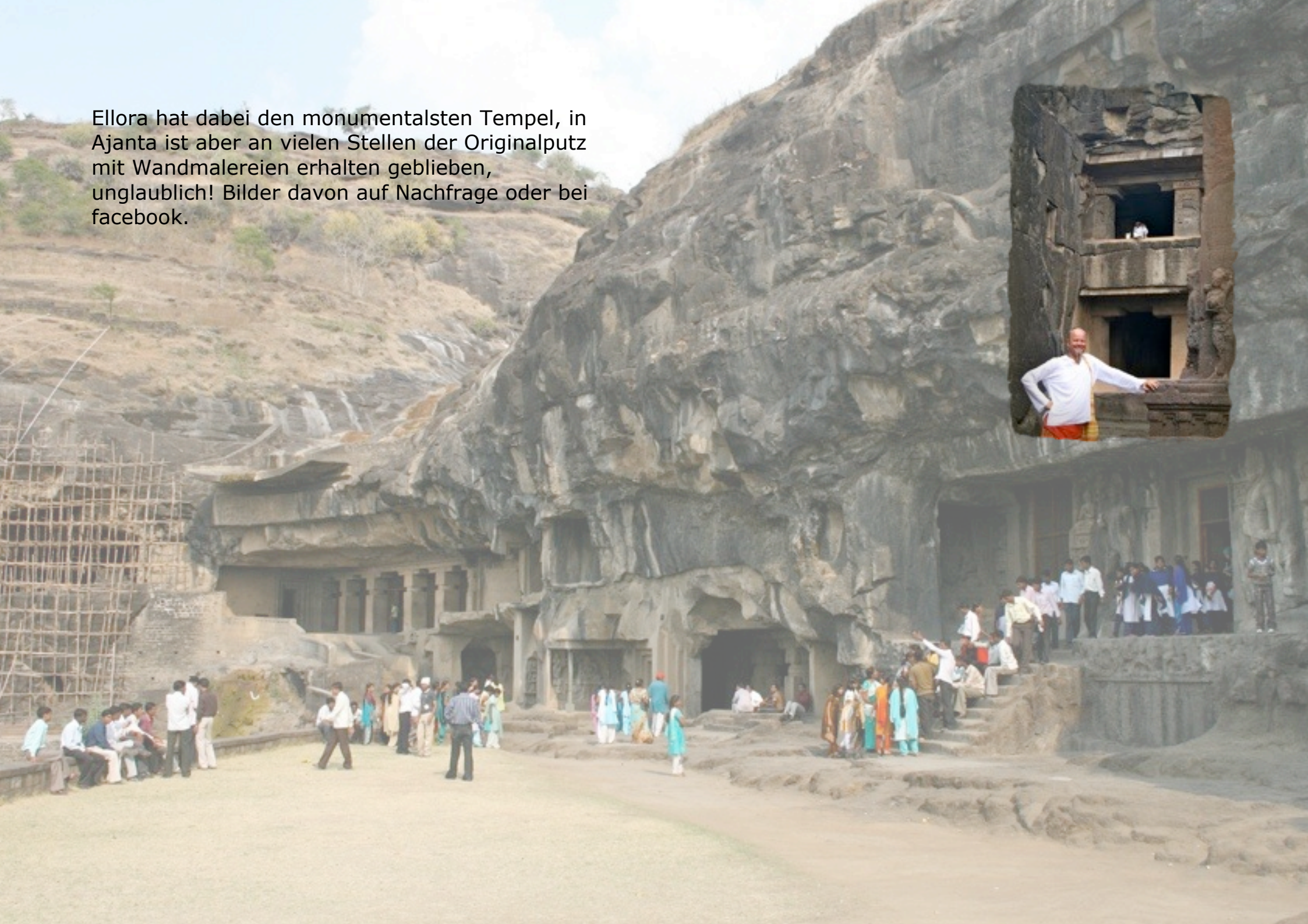
Dabei fahren wir vorbei an einem UNESCO Weltkulturerbe nach dem anderen: den Höhlen von **Ellora** und **Ajanta**, beides sind vor 1.500 Jahren aus massiven Felsen herausgearbeitete Tempelhöhlen. Diese teilweise riesigen Höhlen enthalten Buddhastatuen und Säulen sowie unendlich viele verzierende Skulpturen:

ALLES AUS EINEM STÜCK!



Der größte Tempel in Ellora hat kein Dach (mehr)

Ellora hat dabei den monumentalsten Tempel, in Ajanta ist aber an vielen Stellen der Originalputz mit Wandmalereien erhalten geblieben, unglaublich! Bilder davon auf Nachfrage oder bei facebook.





In **Bhimbetka** sind die Malereien nochmal 8.000 bis 10.000 Jahre älter, also eine echte Steinzeitkultur.

Überhaupt nicht vorstellbar, was darum in Europa für ein Aufstand gemacht werden würde. Hier in Indien ist man fast der einzige Besucher und könnte die Bilder sogar anfassen.



Oberhalb der Steinzeitmalereien geht die Straße weiter. Noch mehr Steine? Diesmal finden wir die Einsiedelei eines Sadhus. Das ist ein heiliger Mann, der Arbeit verweigert und sich völlig der

Suche nach Erleuchtung und damit der Meditation und der Religion hingibt.

Dem Anschein nach heizt und kocht er mit Kuhdung, er erzeugt aber auch Solarstrom. Tradition trifft Moderne.



unten die Gebetsecke des Sadhus





Sightseeing für
Inder (Germany?
One snap?)

